



**Nationales Forschungsprogramm 52**  
**Kindheit, Jugend und Generationen-**  
**beziehungen im gesellschaftlichen Wandel**

---

**Donnerstag, 19. Januar 2006**

**14.00–18.00 Uhr**

**Haus der Universität**

**Schlösslistrasse 8, Bern**

# **Welcher Kitt hält die Generationen zusammen?**

Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse  
aus dem NFP 52 zur familialen und gesellschaftlichen  
Bedeutung von Generationenbeziehungen



FONDS NATIONAL SUISSE  
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
FONDO NAZIONALE SVIZZERO  
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

## PROGRAMM

14.00

Einleitung

**Prof. Pasqualina Perrig-Chiello**

Präsidentin der Leitungsgruppe des NFP 52

14.10

**Resultate der Studie «Teenager und ihre Grosseltern – Wie erleben Enkelkinder und Grosseltern diese intergenerationale Beziehung?»**

**Prof. François Höpflinger**, Institut Alter und Generationen (INAG), Sion

14.30

**Resultate der Studie «Gute-Nacht-Geschichten und mehr? Familien brauchen Rituale»**

**Prof. Christoph Morgenthaler**, Institut für Praktische Theologie der Universität Bern

14.50

Diskussion

15.10

Pause

15.40

**Resultate der Studie «Erben in der Schweiz. Eine sozioökonomische Analyse unter besonderer Berücksichtigung der Generationenbeziehungen»**

**Heidi Stutz**, Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS, Bern

16.00

**Resultate der Studie «Kinderarmut in der Schweiz und soziale Mobilität zwischen den Generationen»**

**Prof. Yves Flückiger**, Université de Genève, Département d'Economie politique

16.20

Diskussion

16.40

**Podium**

**Ludwig Gärtner**

Leiter des Geschäftsfelds «Familie, Generationen und Gesellschaftsfragen» (ab 1.1.2006), Bundesamt für Sozialversicherung

**Lucrezia Meier-Schatz**

Nationalrätin CVP/SG, Generalsekretärin Pro Familia

**Regula Zähler**

Projektverantwortliche von generationen.ch, Beauftragte für Jugend und Generationen, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

17.10

Apéro

## Welcher Kitt hält die Generationen zusammen?

In der Schweiz hat die längere Lebensdauer bei gleichzeitigem Geburtenrückgang zu einer grundlegenden Veränderung der Beziehungen zwischen den Generationen geführt. Diese langlebige Gesellschaft steht vor der Herausforderung, die verschiedenen Generationen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Trotz politischer und gesellschaftlicher Relevanz des Themas bestehen hierzu noch erhebliche Forschungslücken.

Anlässlich der Veranstaltung geben Forschende Auskunft auf Fragen des intergenerationalen Transfers von materiellen Gütern und gesellschaftlichen Werten, des Ausmasses der sozialen und wirtschaftlichen Mobilität von Kindern im Familienverband und stellen neueste Erkenntnisse über die Rolle von Grosseltern für Kinder und Jugendliche vor.

### Relevanz für Praxis und Politik

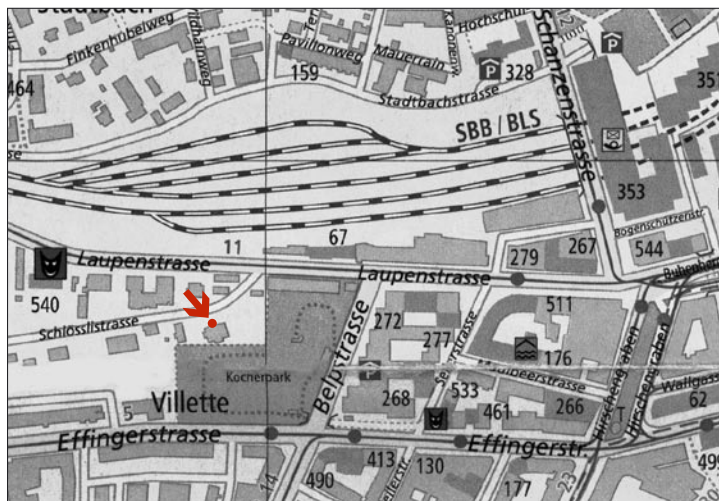
Engagierte Vertreterinnen und Vertreter aus Praxis und Politik stecken anlässlich der Tagung den Handlungsbedarf ab, welcher die gewandelten Generationenbeziehungen und die zum Teil prekären Lebensverhältnisse von Kindern hervorbringen. Die Studienergebnisse sollen unter anderem wie folgt umgesetzt werden:

- Die Untersuchung über das Erben in der Schweiz erlaubt das zukünftige Nachverfolgen des Umfangs des Erbens und seiner strukturellen Wirkungen.
- Die Identifikation der Armutsrisiken und Vulnerabilitätsfaktoren von Kindern und die Analyse von Kinderarbeit dient der Entwicklung sozialpolitischer Interventionen.

- Die Analyse des Wandels der intergenerationalen Strukturen vermittelt ein aktuelles Bild über den Wert von Grosseltern für heutige Kinder und Teenager sowie über den Wert von Enkelkindern für ältere Menschen.
- Die Beschreibung der Rituale und der gelebten Religiosität in Familien ermöglicht es Familien hinsichtlich ihren religiösen Anliegen zu unterstützen und Einblicke in intergenerationale Werteübertragungen zu gewinnen.

---

Haus der Universität  
Schlösslistrasse 8  
CH-3008 Bern



---

#### **Auskünfte und Informationen:**

Dominik Büchel  
Umsetzungsbeauftragter NFP 52  
Glockengasse 7  
CH-4051 Basel  
Tel. 061 268 99 99  
buechel@advocacy.ch



---

#### **PNR 52: Gesellschaftliche Fragen – Antworten aus der Forschung**

Das Nationale Forschungsprogramm 52 «Kindheit, Jugend und Generationenbeziehungen» stellt sich den vielfältigen Fragen, die sich durch den gesellschaftlichen Wandel ergeben. Von 2003 bis 2007 arbeiten Forschende in 29 Projekten an Fragen, deren Beantwortung Impulse für Forschung, Praxis, Politik und Behörden liefern wird.

**Informationen zum NFP 52: [www.nfp52.ch](http://www.nfp52.ch)**